

Malerblatt

meinungsstark | fundiert | multimedial

09 | September 2026

SPEZIAL

UMWELT & GESUNDHEIT

Grüne Fassade
Ökologie
und Gestaltung

Steigtechnik
Sicheres
Arbeiten in der Höhe

Nutzfahrzeuge
Kleine Transporter,
große Möglichkeiten

Damit Innenräume wohngesund bleiben, sind ganzheitliche Lösungen notwendig, bei denen sämtliche Schichten eines Wandaufbaus aufeinander abgestimmt und geprüft sein müssen.

Der Nische längst entwachsen

Die Anforderungen an wohngesunde Bauprodukte steigen kontinuierlich. Insbesondere im Rahmen von Gebäudezertifizierungen spielen emissionsarme Materialien eine zunehmend wichtige Rolle. Entscheidend ist dabei der Systemgedanke: Nur wenn alle Komponenten eines Wandaufbaus aufeinander abgestimmt und geprüft sind, lässt sich die gewünschte Qualität dauerhaft sicherstellen.

Autorinnen: Barbara Wiedemann, Susanne Müller

Die Anforderungen an moderne Innenräume haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Neben Gestaltung, Funktionalität und Energieeffizienz rückten immer mehr Faktoren wie Raumluftqualität, Emissionen und das allgemeine Wohlbefinden der Bewohner in den Vordergrund.

Vor allem die energetische Optimierung von Gebäuden hat die Rahmenbedingungen verändert. Moderne Neubauten, aber auch kernsanierte Bestandsgebäude verfügen immer häufi-

ger über zunehmend dichtere Gebäudehüllen. Diese Entwicklung ist aus bauphysikalischer Sicht sinnvoll und notwendig, dennoch verändern sich automatisch die Grundbedingungen für einen wohngesunden Innenraum: Innerhalb des Gebäudes wird und bleibt dieser nur wohngesund, wenn die Auswahl der verwendeten Produkte wohngesundheitlichen Aspekten folgt. Für das Maler- und Lackiererhandwerk ergeben sich daraus neue Anforderungen. Es müssen nicht mehr nur einzelne Produkte betrachtet werden. Es sind ganzheitli-

che Lösungen notwendig, bei denen sämtliche Schichten eines Wandaufbaus aufeinander abgestimmt und geprüft sein müssen.

Mehr als ein Trend

Für Bauprodukte ist Wohngesundheit kein aktueller Trend, sondern seit vielen Jahrzehnten zentraler Bestandteil der Produktentwicklungen. Für eine größtmögliche Sicherheit hat sich das Unternehmen vor Jahrzehnten bereits dazu entschieden, das Thema „Wohngesundheit im Innenraum“ voranzutreiben. Für un-



Mittlerweile werden über 70 Bauplan-Produkte mit dem Anwendungsschwerpunkt Innenbereich durch das Eco-Institut geprüft.

Susanne Müller, Produktmanagerin Farbe bei Bauplan



Das Thema Wohngesundheit spielt bei Bauplan seit einem Vierteljahrhundert eine so große Rolle, dass es inzwischen in unsere DNA eingeschrieben ist.

Barbara Wiedemann, Produktmanagerin Putz bei Bauplan

abhängige externe Prüfungen bei verschiedenen Instituten setzt Bauplan auf das eco-Institut in Köln. Dort werden sämtliche Produkte „auf Herz und Nieren“ getestet. Das Institut zählt zu den etablierten europäischen Prüfstellen für Emissions- und Schadstoffanalysen unterschiedlichster Materialien. Neben der Ausstellung eines eigenen Labels fungiert das eco-Institut außerdem als akkreditiertes, zertifiziertes Prüfinstitut für verschiedene Produkt- und Gebäude-zertifizierungssysteme. Die dort durchgeführten Untersuchungen gehen deutlich über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus. Geprüft werden unter anderem flüchtige organische Verbindungen (VOC), Aldehyde, Weichmacher sowie weitere gesundheitlich relevante Stoffgruppen, wie die sogenannten KMR-Stoffe (karzinogen = krebserzeugend, mutagen = erbgutverändernd, reproduktionstoxisch = fortpflanzungsfähig). Ziel ist es, mögliche Emissio-

nen unter praxisnahen Bedingungen zu erfassen und zu bewerten. Für Handwerker und Planer schaffen diese unabhängigen Prüfungen eine objektive Grundlage bei der Produktauswahl.

Mittlerweile werden über 70 Bauplan-Produkte mit dem Anwendungsschwerpunkt „Innenbereich“ geprüft. Das eco-Institut folgt einem sehr strengen Prüfkriterium und bietet damit dem Hersteller eine sichere Basis hinsichtlich der wohngesundheitlichen Unbedenklichkeit der geprüften Produkte. Im Abstand von zwei Jahren werden alle zertifizierten Produkte rezertifiziert und damit erneut einer vollständigen Überprüfung auf wohngesundheitliche Unbedenklichkeit unterzogen, um weiterhin das Label tragen zu dürfen.

Prüfung des Gesamtaufbaus

Ein wohngesunder Innenraum entsteht nicht nur durch ein einzelnes Produkt, sondern durch das Zusammenspiel aller

eingesetzter Materialien – vom Mauerwerk über Putz- und Spachtel-Lagen bis zum Farbanstrich als letzte Schicht. Daher werden nicht nur ausgewählte Premium-Produkte geprüft und zertifiziert, sondern sämtliche Materialien, die für die Erstellung eines Neubaus und vor allem für die Bestandssanierung notwendig sind. Die Bandbreite reicht von Kalk- und Sanierputzen über Spachtelmassen und Farben bis hin zu einem wohngesunden Fußbodenaufbau. Multiprodukte zur Sanierung – spezielle Produkte zur Überarbeitung bestehender Flächen bis hin zu reinmineralischen Verfüllmörteln – runden das Sortiment ab. So kann der Fachhandwerker aus „den Vollen“ schöpfen und muss hinsichtlich der Problemlösungsmöglichkeiten keine Abstriche machen.



Broschüre zum Thema: <https://tinyurl.com/BauplanWohngesundheit>